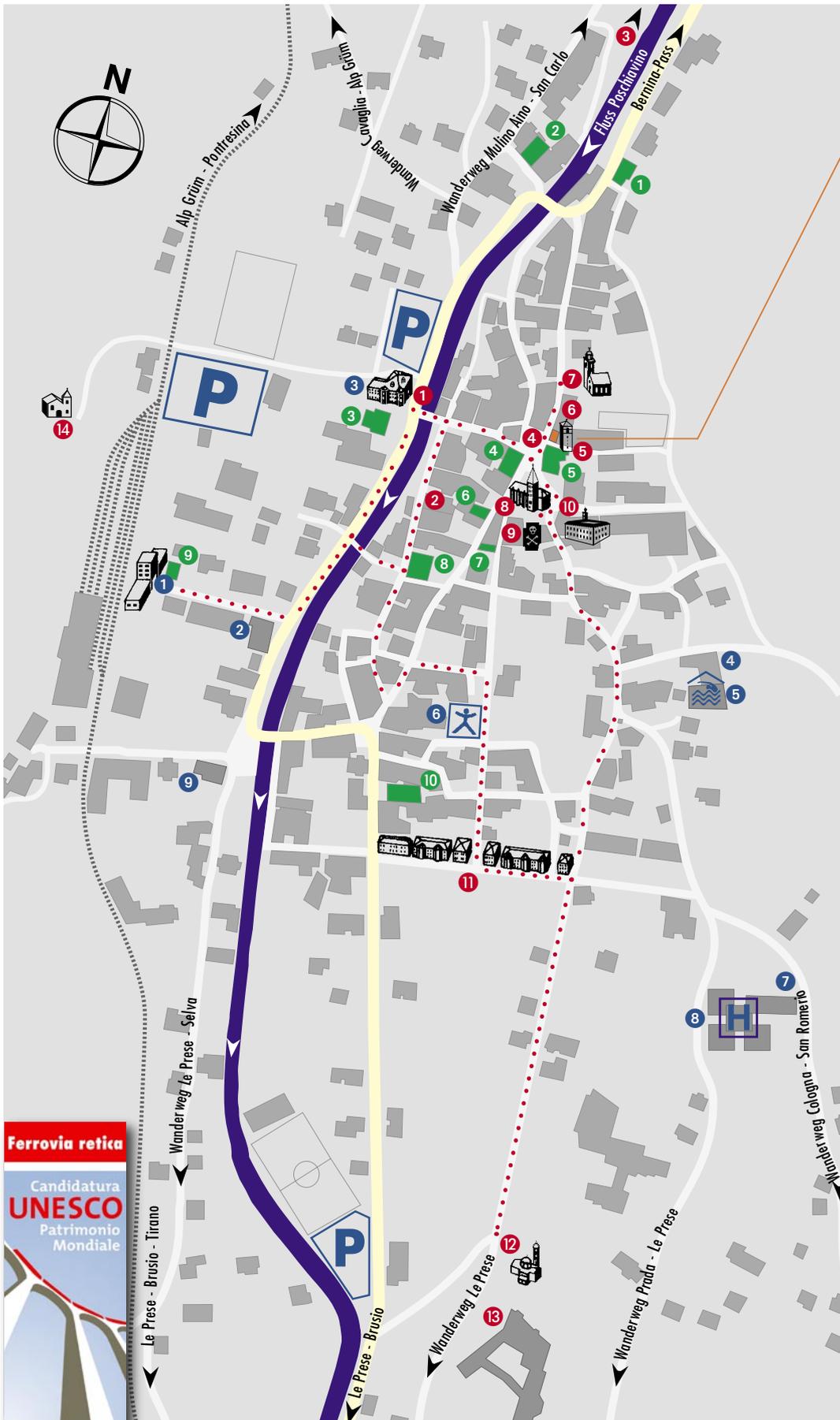


Poschiavo

Dorfplan • Town Map



Ente Turistico Valposchiavo

Casa Torre - Plaza da Cumün
T 081 8440571
www.valposchiavo.ch

Dorfrundgang (Infos auf Rückseite) Sightseeing of the Town

- 1** Palazzo De Bassus - Mengotti
Museo Poschiavino - Tessitura Valposchiavo
- 2** Casa Tomè
- 3** Mühle Aino
- 4** Piazza Comunale
- 5** Casa Torre
- 6** Casa Console - Kunstmuseum der Romantik
- 7** Evangelische Kirche
- 8** Kirche San Vittore Mauro
- 9** Oratorium Sant'Anna / Beinhaus
- 10** Altes Kloster
- 11** Palazzi
- 12** Kirche Santa Maria Assunta
- 13** Augustinerinnenkloster
- 14** Kirche San Pietro

- 1** Pensione Foppoli
- 2** Albergo Altavilla
- 3** Ristorante Motrice
- 4** Albergo Albrici à la Poste
- 5** Caffè Semadeni Garni
- 6** Albergo Centrale
- 7** Ristorante Flora
- 8** Albergo Suisse
- 9** Ristorante Stazione Châlet
- 10** Albergo Croce Bianca

- 1** Bahnhof • Train Station
T 081 2885454
Postamt • Post Office
Postauto • Bus service
T 081 8441042
- 2** Centro Culturale RIO - Kino
- 3** Polizei • Police
T 081 8390450
- 4** Polo Poschiavo
- 5** Hallenbad • Swimming Pool
T 081 8440016
- 6** Spielplatz • Playground
- 7** Fitness Center FioTonic
T 081 8346970
- 8** Spital • Hospital
T 081 8391111
- 9** Gemeindehaus • Town Hall
T 081 8390300

Ferrovia retica
Candidatura
UNESCO
Patrimonio
Mondiale

PASAGGIO CULTURALE
ALBULA - BERNINA

graubünden

BERNINA
EXPRESS

DAI GRANDI DEI MONTI TRAVELLOGGIO

AltaRetzia

Svizzera.
semplicemente naturale.

Poschiavo - Kultur und südländisches Flair

Das Borgo genannte Dorf Poschiavo beeindruckt wegen seiner städtebaulichen und architektonischen Eigenarten, die ihm einen nahezu urbanen Charakter verleihen. Unser Rundgang führt Sie durch die malerischen Gassen des historischen Dorfkerns, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Die an verschiedenen Stellen im Borgo angebrachten Informationstafeln bieten ausserdem tiefere Einblicke in die Geschichte und Kultur des Puschlaver Hauptdorfes.

Palazzo de Bassus-Mengotti 1

Das im Jahr 1655 errichtete und später erweiterte Barockgebäude ist eines der wichtigsten Herrenhäuser des Tals. Seit 1985 beherbergt es das Puschlaver Talmuseum mit vielen interessanten Zeugnissen des bäuerlichen Lebens und der einheimischen Kunst und Kultur. Auch die Tessitura Valposchiavo hat hier ihren Sitz. Seit über einem halben Jahrhundert werden in der Handweberei kostbare Stoffe aus Naturfasern gefertigt. Der Laden im Erdgeschoss bietet die Möglichkeit, die Erzeugnisse zu bewundern und zu erwerben.

Casa Tomè 2

Die Gemäuer dieses alten Bauernhauses haben eine lange Geschichte: Der ursprüngliche Kern des Gebäudes entstand im Jahr 1357; der Ausbau im Jahr 1450 gab dem Haus seine charakteristische Struktur mit den zwei abfallenden Dachflächen. Seit 2007 gehört die Casa Tomè zum Angebot des Talmuseums; anhand verschiedener Aktivitäten wird hier die traditionelle Kochkultur vermittelt.

Mulino Aino 3

Nördlich des Borgo, entlang der alten Strasse nach San Carlo, befindet sich das vorindustrielle Handwerkszentrum Aino. Mit Hilfe von Wasserkraft werden eine Mühle, ein Sägewerk und eine Schmiede betrieben. Wie auch das Talmuseum und die Casa Tomè ist das Zentrum Aino Teil einer kulinarischen Route durch das Puschlav. Weitere Informationen dazu finden Sie im Büro des Tourismusvereins Valposchiavo.

Piazza 4

Die Piazza, die in ihrer heutigen Form in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist, wird von Gebäuden mit eleganten, neoklassizistischen Fassaden umrahmt. Das Hotel Albrici mit seinem barocken Sibyllensaal fällt dabei besonders ins Auge.

Casa Torre 5

Am Nordrand der Piazza ragt ein mächtiger Steinturm empor. Er wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Sitz der Feudalherrscher errichtet und dient seit dem 16. Jahrhundert als Rathaus und zugleich als Symbol der politischen Unabhängigkeit des Tals. Der nach 1650 hinzugefügte Versammlungssaal war Schauplatz der lokalen Rechtsprechung; über 200 Hexenprozesse wurden hier durchgeführt.

Casa Console – Kunstmuseum der Romantik 6

Das elegante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert ist dem Bauherrn Antonio Semadeni zu verdanken, zugleich Schweizer Konsul in Polen und Vertreter der bedeutenden Puschlaver Zuckerbäckerfamilien, die zu jener Zeit in den grössten Städten Europas tätig waren. Seit dem Jahr 2002 beherbergt die Casa Console eine grossartige Sammlung von deutschen und schweizerischen Gemälden der Romantik.



Evangelische Kirche 7

Das der Dreifaltigkeit gewidmete Gotteshaus wurde zwischen 1642 und 1653 in einem schlichten barocken Stil erbaut; der Glockenturm entstand über 20 Jahre später und erhielt im 18. Jahrhundert eine bunte Dekoration. Die Strenge des Innenraums spiegelt die protestantische Denkweise wieder.

Kirche San Vittore Mauro 8 und Oratorium Sant'Anna 9

Im Herzen des Borgo befindet sich die Pfarrkirche San Vittore Mauro. Es ist anzunehmen, dass es sich um die schon im Jahr 703 zitierte Hauptkirche des Tals handelt. Ihre heutige Gestalt ist uneinheitlich: Der imposante romanische Glockenturm geht auf das Jahr 1212 zurück, während der Chor und das Langhaus zwischen 1497 und 1503 im gotischen Stil komplett neu erbaut wurden. Bei der Restaurierung des Innenraums im Jahr 1905 wurde die barocke Ausstattung durch neugotische Elemente ersetzt.

In jener Zeit wurde die neben der Kirche liegende Loggia des Oratoriums Sant'Anna in ein Beinhaus umfunktioniert – eine grosse Attraktion für Touristen!

Altes Kloster Santa Maria Presentata 10

Hinter der Propsteikirche liegt eine eindrucksvolle Klosteranlage. Seit 1629 ist sie Sitz einer klösterlichen Frauengemeinschaft, die seit 1684 dem Augustinerorden angehört. Die Struktur wurde in mehreren Etappen, aufbauend auf die älteren Gebäudeteile, bis ins 18. Jahrhundert erweitert und ist umgeben von einer hohen Mauer. Heute beherbergt sie ein Zentrum für kulturelle und religiöse Begegnung. Nach Voranmeldung ist eine Besichtigung der Klosteranlage sowie der Sammlung von Wolfgang Hildesheimers Collagen möglich.

Palazzi 11

Eine imposante Reihe herrschaftlicher Gebäude aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begrenzt im Süden den historischen Dorfkern des Borgo. Die Bauherren dieser Residenzen waren ausgewanderte, meist protestantische Zuckerbäcker. Von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg haben diese Puschlaver mit ihren *Schweizer Cafés* in ganz Europa ihr Glück gemacht. Die Verbindung zur Heimat wurde über Generationen bewahrt und findet hier auf besonders prachvolle Weise ihren Ausdruck.

Kirche Santa Maria Assunta 12

Ein wichtiges Beispiel der barocken Architektur des frühen 18. Jahrhunderts ist die Kirche Santa Maria. Ihre ausgewogenen Proportionen, welche durch die isolierte Lage am Südrand des Dorfes noch betont werden, die mächtigen Stufen, die zum Hauptportal führen und die das Bauwerk umrahmenden Pappeln zeichnen sie aus. Das Innere ist mit einer kostbaren Ausstattung versehen, die Kuppel mit interessanten illusionistischen Fresken. Den Schlüssel erhalten Sie im daneben liegenden 13 Augustinerinnenkloster, das nach Plänen des Architekten Luigi Caccia Dominioni erbaut wurde.

(Text: Società Storica Valposchiavo • www.ssvp.ch)



Beim Tourismusverein ist zum Preis von Fr. 5.- der folgende Taschenführer erhältlich: *Architekturrundgänge in Graubünden, Poschiavo Borgo*, herausgegeben im Jahr 2003 vom Bündner Heimatschutz.